

## Pressedienst

---

Pressemitteilung 175/2015

### Zukunft der Landwirtschaft im Oldenburger Münsterland

#### ExpertInnen trafen sich zum Workshop „Perspektiven für die Landwirtschaft im Jahr 2042“

Am Donnerstag, 10. Dezember 2015, trafen sich im Museum am Zeughaus in Vechta rund 40 ExpertInnen zum Workshop „Perspektiven für die Landwirtschaft im Jahr 2042“. Eingeladen hatten die Stiftung Leben & Umwelt (mit dem Stiftungsverbund Heinrich-Böll-Stiftung), das Ökumenische Zentrum Oldenburg, der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen und die Universität Vechta in Kooperation mit dem KreisLandFrauenverband Vechta, dem Kreislandvolkverband Vechta sowie dem Kreislandvolkverband Cloppenburg. Initiator an der Universität Vechta war der Nachhaltigkeitsbeauftragte der Universität, Prof. Dr. Marco Rieckmann.

Das Thema Nachhaltigkeit wird aktuell in vielen Branchen diskutiert. Für die Landwirtschaft ist das Thema von weitreichender Bedeutung, ist sie doch ein zentrales Handlungsfeld einer nachhaltigen Entwicklung. Doch was heißt nachhaltige Landwirtschaft ganz konkret für das Oldenburger Münsterland? Dazu diskutierten die rund 40 ExpertInnen aus Wirtschaft, Verbänden und Wissenschaft – u.a. Minister a. D. Uwe Bartels (Agrar- und Ernährungsforum Oldenburger Münsterland), Heinrich Dierkes (Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands), Norbert Meyer (Kreislandvolkverband Vechta), Hubertus Berges (Kreislandvolkverband Cloppenburg), Dr. med. vet. Georg Bruns (Tierärzteschaft im Landkreis Vechta), Prof. Dr. Steffen Wittkowske (Universität Vechta, Kompetenzzentrum Schulverpflegung), Ottmar Ilchmann (Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft), Tilman Uhlenhaut (BUND LV Niedersachsen), Carolin Grieshop (Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen) und Francisco Mari (Brot für die Welt).

Nach einem einführenden Impulsvortrag von Prof. Dr. Christine Meyer (Universität Vechta, Soziale Arbeit) zum Thema „Wie werden wir uns in der Zukunft ernähren?“ diskutierten die TeilnehmerInnen unter Anleitung des Moderatorenteams Tina Bär (Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg) und Prof. Dr. Marco Rieckmann u.a. über die heutige Ess- und Ernährungskultur, die Wertschätzung von Lebensmitteln, Bildung und Sozialisation zu Ernährung in Kindergärten und Schulen sowie die Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Gesundheitskriterien in der Gemeinschaftsverpflegung.

Am Nachmittag folgten weitere Vorträge: Zu „Wie kann im Jahr 2042 die (Welt-) Bevölkerung ernährt werden?“ referierten Prof. Dr. Harald von Witzke (HU Berlin) und Prof. Dr. Alfons Balmann (Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien). Harald von Witzke fokussierte v.a. den Aspekt einer steigenden Nachfrage nach Lebensmitteln vor dem Hintergrund einer wachsenden Weltbevölkerung, während Alfons Balmann strukturelle Veränderungen in der Landwirtschaft beschrieb und die gesunkene Akzeptanz moderner Landwirtschaft in der Bevölkerung problematisierte. In der folgenden Diskussion wurden sehr unterschiedliche Ansätze zum Umgang mit einer steigenden Nachfrage nach Lebensmitteln deutlich: eine Steigerung der Produktion vs. einer Verminderung der Verschwendung von Lebensmitteln und einer besseren Verteilung.

Abschließend sprach Prof. Dr. Hubert Wiggering (Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung) zur Frage, wie zukünftig mit der Knappheit oder Endlichkeit von Ressourcen umzugehen ist. Ressourcenknappheit und die „planetaren Grenzen“ machten einen schonenderen Umgang mit den Ressourcen erforderlich, so Wiggering. In der folgenden Diskussion wurde deutlich, dass standortbezogene effiziente Formen nachhaltiger Landwirtschaft zu entwickeln sind.

Der Workshop hat einen Dialog zwischen Akteuren ermöglicht, die sich im Oldenburger Münsterland und darüber hinaus mit der Zukunft der Landwirtschaft beschäftigen. Wenn teilweise auch unterschiedliche Wege zu einer nachhaltigeren Landwirtschaft verfolgt werden, waren sich die Teilnehmenden doch einig, dass Veränderungen in der Landwirtschaft erforderlich sind und dabei Denkbarrieren überwunden werden sollten. Nur so könnten gemeinsam Ideen für die Agrarsysteme der Zukunft entwickelt werden. Es wird angestrebt, den Dialog fortzusetzen.

Bildunterschrift: Die VeranstalterInnen und ReferentInnen des Workshops: (v.l.) Birgitt Uhlen-Blucha, Prof. Dr. Alfons Balmann, Anneliese Möhlmann, Silvia Breher, Prof. Dr. Marco Rieckmann, Tina Bär, Prof. Dr. Hubert Wiggering, Prof. Dr. Harald von Witzke, Ilka Wäsche (Bild: Daubenspeck)

Vechta, 16. Dezember 2015

**Pressekontakt:**

Sabrina Daubenspeck  
Universität Vechta  
Geschäftsstelle der Präsidentin  
Marketing/Presse  
Fon +49 (0) 4441.15 520  
Fax +49 (0) 4441.15 523  
E-Mail [pressestelle@uni-vechta.de](mailto:pressestelle@uni-vechta.de)